

Viertes Kapitel.

Die Kunst, zu bronziiren und zu glasiren.

Erste Abtheilung.

Die Kunst zu bronziiren.

I. Erste Anweisung.

Wenn das Werk, so man bronziiren will, von Holz ist, so tränkkt man es zuerst mit heißem und starkem Pergamentleim. Ist es trocken, so giebt man ihm zwei Anstriche von rothem Ocher, worunter etwas gelber fein zerrieben und beides mit einem gut trocknenden Delfirniß eingerührt wird. Während des Auftragens dieser Mischung muß das Werk erwärmt werden, und der zweite Anstrich wird nicht eher aufgetragen, bis der erste trocken ist. Hierauf reibt man die Arbeit mit angefeuchtetem Schachtelhalm ab, und trägt die pulverisirte Bronze (deren man in Nürnberg kauft) mit einem Borstpinsel auf, wenn sie vorher mit Weingeist eingerührt worden. Die Arbeit muß aber immer warm, entweder am Feuer oder an der Sonne erhalten werden, und der Topf, worin die Bronze ist, muß gleichfalls warm